

Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" im Rat der Stadt Bochum

An die Ausschussvorsitzende
Frau Martina Schnell

Anschrift: Rathaus, Zimmer 244 a
Willy-Brandt-Platz, 44777 Bochum
Telefon: 0234 / 910-10 18
Telefax: 0234 / 910-14 95
E-Mail: fdp-stadtgestalter@bochum.de
Internet: www.bo-journal.de

Datum: 02. März 2017

Anfrage

zur 21. Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 14.03.2017

hier: Automatisierte Parkgaragen – Mehr Parkraum auf weniger Fläche kann Zukunft für Bochum sein

Die Bereitstellung von attraktiven aber auch platzsparenden Parkraum ist eine aktuelle und zukünftige Herausforderung für die Innenstädte. Parksuchverkehr auf Haupt- und innenstadtnahen Nebenstraßen bremst den fließenden Verkehr aus und sorgt dadurch für Staus und nicht optimale Ampeltaktungen. Ebenso bedeuten parkende PKW oftmals, dass öffentlicher Raum nicht attraktiv nutzbar ist, da wertvolle Verkehrs- und Aufenthaltsfläche belegt wird. Ebenso können abgestellt Autos auch die Sicherheit von Fußgängern beeinträchtigen, insbesondere für Kinder und Senioren.

Gleichzeitig benötigt man zukunftsweisende Konzepte, um Parkraum an anderen Stellen in ausreichenden und attraktiven Umfang bereitzustellen. Menschen, die mit den PKW die Bochumer Innenstadt besuchen, sollen durch ein intelligentes und zukunftsweisendes Verkehrsleit- und Parkkonzept zu den Parkgaragen geführt werden. Dort muss für eine möglichst raumnutzende Weise Parkraum realisiert werden. Ein automatisiertes robotronisches Parkhaussystem nimmt an der Einfahrt in ein Parkhaus in einem Übergabebereich den PKW entgegen und positioniert diesen dann maximal platzsparend und möglichst vollautomatisiert im abgetrennten Parkbereich. Die Fahrerin und der Fahrer müssen dabei das Parkhaus gar nicht mehr betreten oder dort einen Parkplatz suchen. Das automatische System scannt das Nummernschild und stellt nach Bezahlung der Parkkarte das Auto wieder automatisch bereit. Das bedeutet höchsten Komfort, geringsten Zeitverlust und absolute räumliche Effizienz einer Parkgarage.

Kombiniert man dieses automatisierte System mit einer intelligenten Parkleitföhrung, die direkt auf den Navigationsgeräten der PKW anzeigt, welche Parkgarage frei ist und auf welchen Wege diese optimal zu erreichen ist, sorgt man für geringere Belastung der Nebenstraßen durch fließenden und parkenden Verkehr. So kann man möglicherweise auch weitere Teile der zentralen Innenstadt als Fußgängerzonen ausweisen und für ein attraktives Einkaufs-, Erlebnis- und Gastronomieangebot erschließbar machen, was die Stadt und den Einzelhandel ökonomisch im Wettbewerb insbesondere zum Onlinehandel stärkt.

Am Düsseldorfer Flughafen werden automatisierte Parksysteme mit einem Parkroboter unter der Bezeichnung "Ray" bereits erfolgreich erprobt. Dort realisiert man satte 40% Effizienzsteigerung bei der Nutzung der Parkfläche. Attraktiv wird es auch, weil der Parkvorgang durch Scheiben für den Kunden erlebbar wird. Ebenso nutzen bereits Autohersteller mehrere "Ray"-Systeme, um ihren Platzbedarf zu optimieren.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" an:

1. Ist der Verwaltung ein solches automatisiertes Parksystem bereits bekannt oder gibt es bisher Planungen, ein solches System in Bochum zumindest Probeweise einzuführen? Wenn ja, wie ist dort der Stand? Wenn nein, warum hat sich die Stadt Bochum bislang noch nicht mit dem zukunftsweisenden Konzept beschäftigt?
2. Betrachtet man die Anzahl der Stellflächen in Bochums über- und unterirdischen Parkgaragen und legt eine mögliche Effizienzsteigerung von 40%, wie sie am Düsseldorfer Flughafen durch den Parkroboter "Ray" realisiert werden, wie viele zusätzliche Parkflächen können sich durch ein vergleichbares automatisiertes Parksystem rechnerisch ergeben?
3. In welchen Bereichen würde die Verwaltung nach einer realisierten Parkraumeffizienz durch automatisierte Parkgaragen zu förderst mit einer Attraktivierung durch Ausweisung von Anwohnerparken, Parkverbotszonen oder Fußgängerzonen und weiteren stadtgestalterischen Maßnahmen tätig werden?
4. Gibt es Überlegungen, ein Bochumer Verkehrs- und Parkleitsystem direkt in Navigationsgeräte für PKW zu integrieren bzw. für solche Geräte nutzbar zu machen? Wie könnten solche Systeme aussehen?
5. Kann die Verwaltung bis 2019 ein Pilotprojekt in einem Parkhaus initiieren, um direkt Erfahrungen zu sammeln und darauf eine mögliche automatisiertes Parksystem flächig zu implementieren?

Dennis Rademacher
Mitglied des Rates
